

◆ ◆ ◆ **Das Geschenkbuch für jeden Mann zu Weihnachten 1916** ◆ ◆ ◆

z

Zu der ersten Novemberhälfte 1916 erscheint:

**Artur Fürst und Alexander Moszkowski**  
**Das Buch der 1000 Wunder**

Umschlag- und Einbandzeichnung von Lucian Bernhard

Ladenpreis geheftet 6 Mark, in prächtigem Original-Leinenband 8 Mark

Hier haben wir ein neues Werk, das im Bereich der Literatur einen eigenen Platz einnimmt. Es hält in überraschender Weise genau die Mitte zwischen einem Unterhaltungsbuch und einem populärwissenschaftlichen Werk. Wer es als einen großen Weltall-Roman voll außerordentlicher Begebenheiten liest, wird befriedigt sein. Aber auch wer Belehrung sucht, findet eine fast erdrückende Fülle unterrichtenden Materials. Es ist eine Perlenkette des Wunderbaren aufgetraht, deren einzelne Glieder, wenn sie an den Augen des Lesers vorübergehen, diesen immer von neuem staunen lassen. Mit großem Geschick haben die als glänzende Darsteller wissenschaftlicher und technischer Probleme bekannten Verfasser es verstanden, aus der Riesenschatzkammer der Wissenschaft gerade die Zeiten auszuwählen, deren Inhalt einen großen Kreis fesseln und aufs tiefste innerlich ergreifen muß. Das ganze Buch ist ein Hodegetikon auf die Herrlichkeit der Schöpfung, das in großartiger und harter Melodie erklingt. Diese Klarheit ermöglicht es einem Jeden, sich einen Einblick auch in Abgründe der Wissenschaft zu verschaffen, vor denen er

sonst wohl zurücktaubert. Hier ist alles, die Verfasser haben bei der Umkehrung der Form selbst die Arbeit des Eindringens in die Tiefe der Aufhellung geleistet, die sonst dem Leser überlassen bleibt. Man wird erkennen, wie diese Probleme durch die bloße Anwendung klarer Menschenrede in einfacher

Die in reizvoller Form aufgedünnte Fülle von den sieben Weltwundern der Natur bis hin zu den modernen Wundern des Menschenlebens, den Körperlichen und dem Geistigen; aus dem Liebreichsten, das man ein Kirchenbuch jemals gesehen hat, bis zu den entzückenden Zahlenwundern; die Wunder des Kosmos, die Wunder der menschlichen Seele, das

bloßer Aufmerksamkeit verständlich; oft in die dem Buche angemessene Form der Aufhellung geleistet, die sonst dem Leser überlassen bleibt. Man wird erkennen, wie diese Probleme durch die bloße

Belehrungsstoff ist außerordentlich. Man geht zu den modernen Wundern des Menschenlebens, den Körperlichen und dem Geistigen, werden uns so erstaunliche Dinge offenbart, daß man ein Kirchenbuch jemals gesehen hat, bis zu den entzückenden Zahlenwundern; die Wunder des Kosmos, die Wunder der menschlichen Seele, das

geheimnisvolle, oft seltsam erschütternde Erlebnisse solcher Menschen, die sich von Geisern umgeben glauben. Auf einem Festweg der Wissenschaft wieder wandeln wir, wenn wir von den Wundern der Erde und den Wundern des Himmels lesen; hier werden die prachtvollsten Mysterien aus dem großen Buch der Natur vor aller Augen weit aufgeschlagen. Überwältigende Seltsamkeiten bringen die Wunder der Sprache, und die Wunder der Schönheit stellen uns die anmutigsten Kinder der Mutter Natur in blendendem Lichte vor. „Das Buch der 1000 Wunder“, das als ein Hauptwerk, vorzüglich ausgestatteter Band im Verlag Albert Langen in München erschienen ist, bedeutet eine wichtige Bereicherung unserer Literatur. Es wird jedem, der es liest, Genuß und Belehrung zugleich gewähren. Auch für unsere rosere Jugend ist es sehr geeignet, und es kann auch zur Verfeinerung an unsere Krieger im Felde bestens empfohlen werden, da es kaum ein Werk gibt, das eine solche Fülle von Belehrung in unterhaltender und fesslicher Form darbietet.

**Reichster, interessantester Inhalt! Vornehmste Ausstattung!**

**Auch die kleinste Handlung kann spielend eine Partie aus dem Schaufenster verkaufen.**

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit 33% und 11/10 und bitten, reichlich zu bestellen.

**München, im Oktober 1916**

**Albert Langen**